



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

200 (8.5.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191234)



es handelt sich um 30 Mark mehr Lohn pro Woche und eine 10-stündige Radrunde und Verbot der Arbeit auf fremden Fahrzeugen — wurden von dem Verband der Binnenschiffer aufgenommen, und die Schiffsarbeiter schlossen sich nun in erheblicher Zahl dem Verbands an. Die beiden oben genannten Verbände bezeichneten den Streik als Tarifbruch.

Im Reichsarbeitsministerium haben wiederholt Besprechungen stattgefunden. Die Verhandlungen scheiterten einerseits daran, daß der Transportarbeiterverband auch sehr nicht mit dem Verband der Binnenschiffer gemeinsam verhandeln wollte, andererseits daran, daß die Arbeitgeber sich außerstande erklärten, die Forderungen zu erfüllen. Unter diesen Umständen hätte die Regierung lediglich zu prüfen, ob die Schädigung für die Lebensmittelversorgung so groß ist, daß der Streik schnellstens aus der Welt geschafft werden muß. Zur Klärung dieser Frage haben gestern im Reichsverkehrsministerium unter dem Vorsitz des Ministers Bauer eingehende Besprechungen stattgefunden, denen Vertreter verschiedener Ministerien, ferner Arbeitgeber, einige Oberpräsidenten, der Berliner Magistrat und Vertreter der Technischen Räte beigewohnt haben. Man kam übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß gerade die jetzige Zeit für einen Streik, der doch einmal ausgetragen werden müsse, immer noch verhältnismäßig günstig sei, da er mit den geringeren Schäden verbunden sei. Im Herbst oder Winter wäre der Schaden viel größer. Die Regierung ist entschlossen, weitgehende Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen zu ergreifen.

### Deutsches Reich.

#### Zur Dresdner Rede des Finanzministers Wirth.

Berlin, 8. Mai. (Von unserm Berliner Büro.) Ueber die Dresdner Rede des Finanzministers Dr. Wirth werden der „B. Z.“ noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Fehlbeträge, mit denen mir die einzelnen Ressortminister aufwarteten, überschritten sämtlich um Milliarden die Vorausschläge und brachten daher recht unangenehme Ueberraschungen. Wir müssen von dem Rechen in Milliarden wieder zu den Millionen zurückkommen, denn wer die Million nicht ehrt, ist die Milliarde nicht wert. Im Roten sind die von der Rationalversammlung bewilligten 3 Milliarden zur Verbilligung der Lebensmittel etzgesetzt. Wir müssen allein 700 000 Tonnen Getreide aus dem Auslande einführen, dazu für mehrere hundert Millionen Speck, Margarine und sonstiges. Bei dem trotz des Steigens unseres Marktpreises noch immer erschreckenden Stand unserer Vorkäte sei die Anforderung weiterer 2 1/2 Milliarden zu diesem Zwecke erforderlich, sodaß die Ernährungsfrage des Reichs wie im Vorjahre 8 Milliarden kosten werde. Sei auch die Unsicherheit im Innern noch groß, so habe er doch die Hoffnung, daß wir trotz aller Erschütterung die nächsten für unsere Ernährung ungünstigen Monate werden leicht überstehen können. Es gebe keinen anderen Weg, als den dornigen der eigenen Pflückerfüllung, um wieder zur Freiheit zu gelangen.

#### Der Abschiedsappell der deutschen Fliegertruppen.

Berlin, 7. Mai. (W.B.) Beim Abschiedsappell der deutschen Fliegertruppen richtete General von Seckl folgende Ansprache an die versammelten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:

Mit dem heutigen Tage legt eine kampfbewährte junge Waffe nach ruhmvollem Wetzen still und legt die Waffen nieder. Am 3. Mai vollendeten die deutschen Fliegertruppen die in dem Friedensvertrag von uns geforderte restlose Auflösung aller ihrer Formationen. Die Forderung der Auflösung ist die letzte Anerkennung, die ihr der Gegner von gestern widerwillig erteilt hat. Im Frühjahre 1910 auf dem historischen Reunionsfeste von Oberrieth von weintrauben trübten jungen Offizieren ins Leben gerufen, nahm die junge Waffe in den 10 Jahren ihres Bestehens eine unbeschreibliche und gewaltige Entwicklung. Im Weltkrieg erwies sie sich mit ihren Erfolgen würdig den alten Stammvätern der deutschen Armee. Erfüllt von der Pflicht, den auf der Erde schmerzenden Schwerverwunden Entlastung zu bringen, hat die Truppe doch oben in der Luft einem an Zahl weit überlegenen Gegner siegreich getrotzt und ihn in zitterndem Kampfe Mann gegen Mann unzählige Male kostvoll geschlagen. Groß waren die Verluste und Taten der Waffe im Kriege, groß war die Zahl der blühenden Opfer, die die Truppe in freudiger Hingabe dem Vaterlande gebracht hat. Der Soldat gerade so stolz, mit den höchsten deutschen Kriegsauszeichnungen geschmückten Flieger, spricht eine stumme Sprache für den opferfreudigen Geist der Truppe.

## Der blonde Schopf und seine Freier

Roman von Agnes Harder.

(14) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er nickte ihr zu und lächelte. Es schoß ihr durch den Kopf, wo er wohl hinginge, und wenn seine Verabredung wohl gelte. Sie hatte abenteuerliche Ideen von dem Leben der Männer, denn sie war eine eifrige Romanleserin. Und schuldig sah sie über den Kreis, der zurückließ. Gelehrsamkeit, die mit Alter verbunden war, imponierte ihr nicht. Wenn ihr der Winter in Berlin nichts anderes bieten sollte, als alle vierzehn Tage ein Diner und zweimal in der Woche eine Theatervorstellung, bei der sich ihre Logengäste aus demselben Kreise ergötzen, so lohnte die sorgsame Haarpflege kaum.

Serome hatte sich auch bei seiner Tante mit einer geschäftlichen Verabredung entschuldigt, und Frau Behrend zweifelte keinen Augenblick. Sie glaubte wirklich, Serome läge in den nächsten Stunden über Rechnungen und Projekten und würde ihre erstaunten alten Augen groß geöffnet haben, hätte sie gesehen, wie er mit dem Borrecht eines letzten Gastes sofort bei Madame Ania vorgelassen wurde, die sich herabließ, dann und wann in Berlin Gastrollen zu geben. Denn eigentlich hatte sie ihr Hotel in einer vornehmen Avenue von Paris. Aber sie brachte ihrem augenblicklichen Beschützer, einem russischen Millionär, das Opfer des preußischen Aufenthalt, da er zuweilen wochenlang in Berlin zu tun hatte. Serome kannte Madame Ania von Paris her und war einer ihrer eifrigsten Bewunderer, nicht mehr. Sein Santhaus war noch nicht genügend ab für einen solchen Paradiesvogel. Zudem liebte er wirklich die Freiheit, weil er sie für ein Zeichen der Jugend hielt und Furcht hatte vor den früh blühenden Wienen seiner Umgebung. Dazu war noch zuviel Urkraft in ihm, zuviel Frische. Aber Madame Ania fesselte sein Interesse wie ein schön geschliffener Diamant, und er liebte es, ihr perlendes Französisch zu hören, vor allem, wenn er zur eigenen Belustigung einige von Karins gurgelnden Lauten hervorgeholt hatte.

Heute war bei Madame musikalischer Abend. Ein russischer Klavierspieler hatte auf der Reise nach Paris Station bei ihr gemacht, denn ihre Empfängnisse waren wichtiger als die mündlichen Kapellmeister. Man sagte, sie hätte selber einst in einem kleinen Tingeltangel angefangen, im Polenschen oder in Westpreußen, niemand wußte es genau. Jetzt sang

Das Andenken an Böcke, Nischosen und all der anderen toten Soldaten der Luft wird die France stets heilig pflegen. In solcher Treue nimmt die deutsche Armee und das deutsche Volk Abschied von den treuen Kameraden der Luft. In der Geschichte der deutschen Armee wird das Ruhmesblatt der Flieger-Waffe nie wackeln. Die Waffe ist nicht tot, der Geist lebt.

#### Wirkungen des Koffordersfahrens bei der Eisenbahn.

Das Eisenbahnministerium hat in den verflochtenen Monaten Erhebungen über den Stand der Reparaturen und die Wirkungen des Bedingenerfahrens in den Eisenbahnhauptstellen angeheißt. Die drei Kommissionen sind nunmehr zurückgekehrt und haben dem Minister für öffentliche Arbeiten Bericht erstattet. Soweit sich bisher übersehen läßt, hat sich das Koffordersverfahren trotz des beständigen Widerstandes der Gewerkschaften und eines Teils der Arbeiter ausgedehnt und besteht in den beiden letzten Monaten hat sich, trotz der durch den Generalstreik bedingten geringeren Arbeitsleistung, der Stand der betriebsfähigen Lokomotiven um rund 1100 Maschinen vermehrt. Während bisher lediglich mehr Lokomotiven in Reparatur gebracht wurden, als in den Werkstätten fertiggestellt werden konnten, hat sich das Verhältnis jetzt derart geändert, daß im April höchstens ungefähr 30 Lokomotiven mehr wiederhergestellt als fertiggestellt eingeleitet wurden. Neben den staatlichen Werkstätten werden auch Privatbetriebe mit der Instandsetzung des Eisenbahnmateriale betraut. Sie haben durchschnittlich 30—40 Lokomotiven in der Woche fertiggestellt. Verhältnismäßig noch günstiger ist der Reparaturstand der Personen- und Güterzüge.

### Bayern.

#### Die Abfindung der Witt Isbacher in Bayern.

München, 8. Mai. (Bris.-Tel.) Im bayerischen Landtag fand gestern die Interpellation der Sozialdemokraten über die verhängnisvolle Auseinandersetzung mit dem bayerischen Königs- und zur Beratung. Die Interpellation bezieht sich auf die Abfindung der Witt Isbacher in Bayern, der Vertreter des Reiches im Finanzministerium Krausend, der Vertreter des Reiches im Reichsamt für öffentliche Arbeiten, der u. a. ausführte: Bei Beurteilung der Rechtslage bezüglich der Witt Isbacher in Bayern, das auch in Bayern das Herrscherhaus seine Kammer und seine Kabinetsmitglieder in die Staatskassen einbezogen habe. Im übrigen entpriehe es dem Empfinden der Witt Isbacher, daß der Staat gegenüber dem Herrscherhaus, das sich Jahrzehnte hindurch unerschütterliche Verdienste auf dem Gebiete der Kunst u. Wissenschaft erworben habe, nicht bloß den einfachen Rechtsanspruch herauszufordern dürfe, daß darin eine gewisse Rücksicht zu nehmen sei. Der Staatssekretär machte auf die gegenwärtigen schwierigen Verhältnisse auch in der Bekämpfung aufmerksam und teilte mit, daß es der Wunsch des Königs sei, einen erheblichen Teil der Abfindung in Grundbesitz zu erhalten. Im übrigen seien die Verhandlungen noch in der Schwebe. Trotz dieser Klärung des Regierungsvertrages wurde mit den Stimmen der Demokraten und Sozialdemokraten in die Besprechung der Interpellation eingetreten.

#### Jeffliche Begrüßung der aus dem Ruhrgebiet zurückgeführten Reichswehrtruppen.

München, 8. Mai. (Bris.-Tel.) Heute vormittag 11 Uhr fand in München ein feierliches militärisches Schauspiel statt. Der Kommandant des Reichswehrgroupenkommandos IV, General von Roehl, wolle die in den letzten Tagen aus dem Ruhrgebiet zurückgeführten Reichswehrtruppen wieder in der Stadt begrüßen. Zu diesem Zwecke hatte sich die gesamte bayerische Garnison auf der Dörfelwiese mit Musik in einem offenen Viereck aufgestellt. Generalmajor von Roehl trat zunächst die Front der Truppen an und begrüßte sie abteilungsweise. Darauf richtete er eine feierliche Ansprache an die zurückgeführten Truppen, in der er seinen Dank und Anerkennung für ihre tadellose Haltung und Disziplin während ihrer Tätigkeit im Ruhrgebiet ausdrückte.

Generalmajor v. Roehl legte sich dann mit seinem Stabe und dem Obersten v. Epp an die Spitze der Truppen und zog durch die Hauptstraßen der Stadt. Vor der Unterstadt nahm der General und Oberst v. Epp den strammem Vorbelmarfch der Truppen ab. Auf dem Wege durch die Straßen, die von Tausenden von Menschen umflutet waren, wurden den Truppen, besonders ihren Führern herzliche und begeisterte Kundgebungen bereitet. Hundertfach erschollen Hoch- und Hurruufe und unzählige Blumensträuße wurden aus der Menge zugeworfen.

### Baden.

#### Das Reichsfindungsgeleht.

Karlsruhe, 7. Mai. Die Abgeordneten Hertle und Genossen (Deutschl.) haben im Landtag folgende fröhmliche Anträge eingebracht: Die Untersuchungen wegen hiermit ergeben an, bis zu welchem Zeitpunkt die Regierung die in § 1 und 12 des Reichsfindungsgelehtes vom 11. August 1918 aufgeführten Verfassungsverstöße insbesondere die Schaffung von Sonderleistungsoberständen zu erfüllen gedenkt.

#### Neue Ortschaft in badischen LandMax.

Karlsruhe, 8. Mai. Unter den neuen Ortschaften, die dem badischen Landtag in den letzten Tagen zugegangen sind, befinden sich die Ortschaften des Gemeinderats Lörach am Urmelruder der Reichsstraße, des Vereins der badischen Landwirtschaftslehrer betr. ihre Stellung im Reichsamt für öffentliche Arbeiten, des Vereins der Professoren und Dozenten an der Universität Freiburg am Urmelruder der Feuer- und Wasserwerke wie für die staatlichen Be-

lie lange nicht mehr, aber auf ihr Mäzenatentum in der Musik hat sie sich etwas zugute. Jerome fiel gerade in eine Tschaikowskische Sonate. Er winkte nur mit der Hand und gehorham lehnte er an dem Kamin, über dem prachtvoll eingelegte Ikaristenwaffen hingen, und lauschte geduldig.

Wie ruhig sie da in ihrem Sessel lag, mit der Fülle und Frische der ersten Katharina, nur wahrscheinlich mit einem viel besseren Geschmack, jenem raffinierten Geschmack, der eine Kunst ist, und dessen wahrer Sinniger Luxus in der Bergänglichkeit des Kunstwertes besteht. In diesem Geschmack lebt sie der Instinkt der palanten Frau aus. Jerome erappte sich bei dem Gedanken, daß Karin einen ähnlichen Instinkt für die Wirkung ihrer Erscheinung hatte. Er sah die königliche Ania, um deren Oberkörper weiche, matte Stoffe rieselten: apfelgrüne Seide schimmerte durch milchig durchsichtige Gaze, während ein paar Saphire an dem Halsauschnitt blühten. Er sah, daß die Augen der Männer — denn es waren nur Männer da — von dem langlockigen, fanatischen Klavierspieler sich immer wieder zu der schönen Frau wendeten, und das Mittagessen bei seiner Tante, der Kreis ein wenig ausgetrockneter Gesellschaft, stand wieder vor seinen Augen. Nein, Karin würde einen anderen Weg gehen. Sie würde die neue Stellung benutzen, um so gut und so bald wie möglich zu heiraten, und dann würde sie aus dem sicheren Hafen jene kleinen Piratengänge unternehmen, die der Cheminpot und der Landesamtlich eingetragene Name so gut decken.

Er war mit diesem Vergleiche noch so beschäftigt, daß er ziemlich zerstreut war, als Madame Ania ihm dann in ihrem Boudoir zehn Minuten Audienz erteilte. Sie hatte den Minister mit den anderen Herren ans Büfett geschickt und selbst nur ein Glas Sekt getrunken.

„Ich habe Ihnen nämlich mehrere Aufträge zu geben, Monsieur Jerome. Ich überlasse es Ihrer Bereitschaft, mein Grill in glühenden Farben zu schildern, und dazu den grauen Himmel und den ewigen Regen in diesem weichen Winter. Die Luft bekommt meinem Teint nicht. Wir haben es frischer in Paris. Wenn Iwanowitsch nicht bald bestimmt, so überlasse ich ihn und quartiere mich in Petersburg ein. Da gibt es jetzt Schlittenfahrten auf der Newa, in schneefreien Schlitten. Ich habe neulich einen Band galanter Remotoren aus der russischen Hauptstadt gelesen. Die haben es mir angetan. Auch das Barbarentum hat seine Reize. Ich weiß es, seitdem ich Iwanowitsch kenne: Petersburg oder Paris, es gibt mir gleich, nur nicht Berlin. Ich komme mir in dieser Rückkehr vor, wie der Eis zwischen den Heubündeln.“

amten und des Bundesverbandes der Parte- und Wirtschaftsbeamten der badischen Heil- und Bäderanstalten und Arcenlinien um Verbesserung in Gehalt und Aufsicht.

#### Vorauszahlung auf das Reichsnotepapier.

Karlsruhe, 8. Mai. (Bris.-Tel.) Die Finanzämter und Hauptbeamten sind angewiesen, Zahlungen auf das Reichsnotepapier in bar oder in selbstgezeichneten Anweisungen (sogenannte Anweisungen) zu tätigen. Die Anweisungen mit denen die Beamten empfangen sind, werden unentgeltlich abgegeben. Es werden zunächst nur selbstgezeichnete Anweisungen in Zahlung genommen und zwar zum Nennwert, mit Ausnahme der 1/2 % Anweisungen der ersten und zweiten Anweisungskategorie, die nur zum Wert von 96,50 für je 100 Mark berechnet werden. Während der Anweisungen in den Städten Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim von den Finanz- und Hauptbeamten angenommen werden, so treten in anderen Orten die Steuerbeamten an deren Stelle. Für solche Anweisungen erhalten die Anweisungsberechtigten eine besondere Vergütung. Sie beträgt acht von hundert an dem zu zahlenden Anweisungsbetrag, wenn die Zahlung bis 31. Juni 1920 erfolgt wird. Über von hundert wenn die Zahlung später nach diesem Tage, jedoch bis zum 31. Dezember 1920 erfolgt.

### Aus dem Parteileben.

#### Eine neue Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei.

Welsheim, 7. Mai. Eine Ortsgruppe Welsheim der Deutschen Liberalen Volkspartei ist hier in der Bildung begriffen. Seitern Abend fand unter Vorsitz von Prof. Horn (Heidelberg) eine vom Landesausschuß der Deutschen Liberalen Volkspartei einberufene öffentliche Versammlung statt, die statt besucht war. Dr. Julius Curtius aus Heidelberg sprach über die „Kolonialisierung deutscher Politik“. Er sprach über die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft. Über deutsche Kulturwerte und über unser Bildungswesen, das von einem einheitlich nationalen Geiste durchdrungen sein sollte für kulturelle Zwecke sollten mehr Mittel bewilligt werden, anstatt bloß für Sozialfürsorgemaßnahmen. Zur Frage der Kolonisierung übergehend, erklärte er sich zwar mit dem Einheitsstaat einverstanden, erachtete aber das eingeschlagene Tempo in der Verwirklichung für viel zu langsam, da die Berliner Beamtenhäufe den Apparat gar nicht mehr zu bewältigen vermögen. Schließlich zu der politischen Parteifrage übergehend, betonte er, daß die Deutschliberale Volkspartei vollständig unabhängig von der Deutschnationalen Volkspartei sein sollte. Die Unabhängigkeit nach rechts und links wolle sich diese Partei auch in Zukunft bewahren. Die Ausführungen wurden beifällig aufgenommen, nach kurzer Diskussion und nach einem Schlußwort des Referenten schloß Prof. Horn die Versammlung.

### Letzte Meldungen.

#### Der Protest gegen den ungarischen Friedensvertrag.

Budapest, 8. Mai. (W.B.) Graf Albert Apponyi äußerte einem Mitarbeiter des „Es“ gegenüber, der Friedensvertrag bedeute eine Verletzung von Gesichtspunkten unseres Rechts und vom Gesichtspunkte des Selbstbestimmungsrechtes der Völker aus. Er kenne einen lebensunfähigen Staat und gelächte damit die Ruhe Europas. Nichtsdestoweniger kann ich auch heute die Lage Europas nicht als hoffnungslos bezeichnen; denn der Ausgang aus dem Begleiterscheinungen, den wir kennen, scheint schon gewisse Wege zur Korrigierung der Ungerechtigkeit des Friedensvertrages anzudeuten.

Nach einer Meldung des Ung. Telegramm. Bur. wurden heute an allen Häusern Budapests Rouveranschläge angebracht, die die Karte des alten und des durch den Friedensvertrag vorgeschlagenen Gebietes umfaßt. Darunter steht: „Verrucht die Hand, die diesen Vertrag unterschreibt!“. Ferner wird ein Aufruf veröffentlicht, in dem es u. a. heißt, niemand solle Trauerfahnen hängen, denn das geschichtliche Ungarn wird nicht sterben. Jedermann möge als Ausdruck der Hoffnung grünes Laub oder ein anderes grünes Zeichen tragen.

Die Liga zum Schutze der Unversehrtheit des ungarischen Staatsgebietes betont in ihrem Aufruf an die ungarische Nation, daß dieser Frieden nicht unterzeichnet werden dürfe bis zu dem Tage, an dem die Gebiets einheit Ungarns wiederhergestellt sei, und fordert zum Bürgerkrieg im Innern auf. — Das Organ der Christlich-Nationalen Vereinigung „Korona“ schreibt: Wir wissen nicht, ob die Regierung diesen Friedensvertrag unterschreiben wird, Ungarn selbst aber wird ihn niemals anerkennen. — Andere Blätter nehmen in ähnlicher Weise gegen den Friedensvertrag Stellung.

#### Zur Heiligprechung der Innfrau von Orleans.

Orleans, 7. Mai. (Havas.) Die Jeanne d'Arc-Festlichkeiten haben heute einer großer Begeisterung den Namen. Nachmittags kam Marshall Foch an, der sehr herzlich empfangen und vom Bürgermeister begrüßt wurde. Auf eine Einladung des Bürgermeisters erwiderte er, er sei glücklich, der Erbauung der Stadt Folge leisten zu können, einer Stadt, die vor allem ihren Glauben an den rein militärischen Ruhm der Jeanne d'Arc erhalten habe, die nicht nur für den Sieg Frankreichs, sondern auch für seine Unabhängigkeit kämpft habe.

Jerome sah sich in dem wahrhaft asiatischen Raum um und lächelte.

„Schöne Frauen sollten nicht lesen, nicht einmal gelante Remotoren. Abgesehen glaube ich, daß Sie sich noch gebüden müssen. Es wäre töricht von Iwanowitsch, Petersburg so bald mit Paris zu restaurieren. Es gibt Zumutungen, die auch die größten Vermögen nicht aushalten, eine so kluge Rechnerin wie Madame Ania sollte das wissen.“

Sie setzte ein wenig und drehte spielend einen Ring mit einer wunderbaren roten Perle, dem Andenken eines amerikanischen Milliardärs, der Europa nach Kunstwerken abgeraubt hatte. Sie hatte in der Tat einen ausgesprochenen Wertsinn, und es war kein Wunder, daß sich unter ihren Besuchern soviel Größen der Finanzwelt befanden. Man konnte mit ihr Gespräche besprechen wie mit einem Mann. Sie entließ Jerome huldvoll und nahm ihm das Versprechen ab, wenn auch noch so lächtig bei der Rückreise wieder vorzusprechen.

„Selbst wenn Sie sich dann hier nicht aufhalten sollten. Zwei Stunden brauchen Sie immerhin, um den Zug zu wechseln. Sie werden immer vorgelassen, Monsieur Jerome, selbst wenn ich noch im Bett liegen sollte. In Berlin verliere ich noch meine letzte Tugend, das frühe Aufstehen.“

Er kannte das große französische Himmelbett, zu dem einige Stufen emporführten. Apfelgrüne Seide umrauschte es. Eine goldene Krone, durch die ein Pfeil gesteckt war, hielt die Kissen, Madame empfing zuweilen wie eine große Dame des achtzehnten Jahrhunderts.

„Warum lächeln Sie? Sie sind zerstreut. Sind Sie verliebt?“

Er verneinte, küßte ihre Hand und entfernte sich. Der Musiker hatte sich wieder ans Klavier gesetzt. Die rauchenden Löwe folgten ihm noch, als er unten einen Bogen nahm. Sie bewohnte eine Etage in der Königsgräber Straße, nahe am Potsdamer Platz. Ueber den stutete noch volles nächtliches Leben. Aber Jerome fuhr nach seinem Hotel. Ehe er einschlieft, dachte er noch an Karin.

„Absicht von Sunem“, küßte er. Ja, wenn er nicht soviel Familiengefühl gehabt hätte! Aber Enkel Behrend war ihm wirklich ein Vater gewesen. Der Patriarch, das Oberhaupt der Familie. Schließlich wollte er der armen Tante nicht ihre Wärmeleitung abbrechen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Uebertragen wurde dem Regierungsbaumeister Franz Schindler von Haslach i. K. die Amtsjahre eines...

Abwicklungsstelle. Seitens des Vorstandes des Abwicklungsamtes 14. Armeekorps, Fehr. v. Schrötter, wurden in folgenden Standorten als Abwicklungsstelle bestimmt...

Erhöhung des katholischen Kirchensteuerfußes. Die in Freiburg abgehaltene Tagung des katholischen Kirchensteuerparlamentes erhöhte den Kirchensteuerfuß um ein Mehrfaches...

Das 25jährige Arbeitsjubiläum feiert heute Herr Kaufmann Wilhelm Bassauer bei der Firma Josef Krebs, Spezialgeschäft in Baumaterialien und Kanalarbeit...

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei Mannheim.

Zur politischen Aufklärung der Frauen, die bei der kommenden Wahl, von deren Ausfall das Schicksal Deutschlands in den nächsten Jahren abhängt...

Vergnügungen.

A Friedrichspast. Die große Zahl neuer Abonnenten veranlaßt die Vorleitung, bereits für morgen Sonntag außer dem Rachmittagskonzert (Beginn 3 1/2 Uhr) auch ein Abendkonzert (Beginn 8 Uhr) zu veranstalten...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates, times, and play titles like 'Vormitt.-Aufführ. aus Miete' and 'Carmen'.

Stimmen aus dem Publikum.

Seitdem der Luftspast wieder grün geworden u. die Röchte wärmer, gibt es für die Annahmer des Parkes fastlose Nächte. Samstag auf Sonntag vor acht Tagen war es besonders schön...

Aus dem Lande.

Von der Gerstraße, 7. Mai. Die Ausflüchten auf eine gute Honigernte sind leider nur noch gering. Wenn die Biog entzucht nicht gut anfällt, so wird es nur eine Bierci...

im Wrasen eingehend einzutreiben. Die Teilnehmer an dem ersten Ochsbauern des Rheingebietes waren von der Veranstaltung sehr befreit...

Sportliche Rundschau.

Mannheimer Mairennen.

Dritter Tag.

Das im Gegensatz zum Palmsonntag, viel wärmere und trockenere Wetter lockte heute wieder viele Tausende hinaus nach den Rennwiesen. Die Tribünen waren schon lange vor Beginn der Rennen stark besetzt...

1. Flachrennen für Landwirte.

Andenken, gegeben von landwirtschaftlichen Bezirksverein Mannheim, dem sitzenden Reiter und 1000 Mark (500 Mark dem 1., 200 Mark dem 2., 150 Mark dem 3., 100 Mark dem 4., 50 Mark dem 5. Pferde)...

- List of riders and horses for the 1st flat race, including Herr A. Hau's 6j. St. 'Diga', Herr C. Best's 6j. St. 'Zauberflöte', etc.

11. Bergstraße-Jagdrennen.

Preis 7000 Mark (4500 Mark dem 1., 1100 Mark dem 2., 700 Mark dem 3., 400 Mark dem 4., 300 Mark dem 5. Pferde). Auszeichn. für 4j. u. 5j. Pferde aller Länder...

- List of riders and horses for the Bergstraße hunt race, including Herr S. Schmitt's 6j. St. 'Koran', Herr B. Bank's 6j. St. 'Jrinnä', etc.

Unfrei Voraussetzen für Sonntag, 9. Mai.

Schwarzwald-Jagdrennen: Carichen - Geier. Preis vom Königstuhl: Savannu - Nicola. Schloßgarten-Jagdrennen: Ordis - Nicol. Prämien-Jagdrennen: Napoleon - Saville. Badenia: Pennemar - Rosenau. Weinheim-Jagdrennen: Dorjoun de Coyn - Quien jabe. Preis von der Pfalz: Erich - Les Graviere.

V. f. R. in Teplitz.

Von der Reife des Vereins für Rasenspiele haben wir kürzlich bereits berichtet, daß die Einheimischen das Rückspiel gegen den V. f. R. Teplitz nach hervorragendem Spiel mit 2:1 gewinnen konnten...

Vor etwa 3500 Personen stand der gefürchtete Befieger des V. f. R. auf seiner Weihnachtstournee heute den Blau-Weißen gegenüber. Der V. f. R. Mannheim, dem ein vorzüglicher Ruf vorausging und der das Interesse der Teplitzer Sportgemeinde erweckt hatte...

Die Teplitzer Mannschaft machte denselben Eindruck wie im Spiele gegen Karlova, d. h. er enttäuschte. Bei etwas mehr Interesse und weniger Bequemlichkeit wäre ein Sieg oder zumindest unentschiedenes Spiel zu gut wie sicher gewesen. Die erste Halbzeit verlief trotz bester Anstrengungen torlos. Doch schon in der zweiten Minute der zweiten Halbzeit ist Broten nach höchster Kombination erfolgreich. Ausgleich der Gäste in der nächsten Minute durch Weiserl. Freikolber bringt den Ball nach vorn...

Die Teplitzer Mannschaft machte denselben Eindruck wie im Spiele gegen Karlova, d. h. er enttäuschte. Bei etwas mehr Interesse und weniger Bequemlichkeit wäre ein Sieg oder zumindest unentschiedenes Spiel zu gut wie sicher gewesen. Die erste Halbzeit verlief trotz bester Anstrengungen torlos. Doch schon in der zweiten Minute der zweiten Halbzeit ist Broten nach höchster Kombination erfolgreich. Ausgleich der Gäste in der nächsten Minute durch Weiserl. Freikolber bringt den Ball nach vorn...

Am nächsten Tage forderten die Teplitzer die V. f. R. Mannschaft abermals zum Wettkampfe. Die lange Reise und die Anstrengungen des ersten Spieles mochten die Rasenspieler wenig 'heranbekommen'. Mit 4:0 darunter ein Eigentor und ein knapp hinter der Torlinie gekehrter Ball, konnte Teplitz Sieger bleiben. In der ersten Halbzeit R. f. R. dann gegen Guts-Mutts 4:4. Unentschieden, um im letzten Treffen gegen Sportklub Blauen mit 2:0 zu liegen. Wir begrüßendlicher die Mannschaft zu ihrer nächsten Erfolge und freuen uns, daß sie unsere enacere Heimat so gut vertreten hat.

Luffahrt.

Fliegergruppe Mannheim e. V. In dem am 29. April abgehaltenen diesjährigen außerordentlichen Mitgliederversammlung, welche hier stattfand, wurde von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Fabrikant D. Schlett, das Arbeitsprogramm der Fl. G. M. für den kommenden Sommer entwickelt...

Pferdepost.

Ein Erfolg der Zierphotographie. Welche Bedeutung die jetzt auf den Berliner Rennbahnen eingeführte Zierphotographie hat, zeigte dieser Tage der Ausgang des eintägigen Rennens in Karlsruhe. Nach dem letzten Sprung lag innen Harem in Front, lagen aber von dem ganz zuletzt außen vorstreichenden Tritum im Ziel abgelenkt zu werden...

Motociclisten.

Neue Motociclisten stellte der Amerikaner Gene Walker auf der Automobilrennbahn in Danton Beach (Florida) auf, indem er 1 engl. Meile (1609 Meter) in 31,2 Sek., das sind 187,200 Km. in der Stunde, zurücklegte und mit einem Motorrad von 500-ccm Motoreninhalt eine Stundenleistung von 140,300 Km. (1 engl. Meile in 41,0 Sek.) erreichte.

Rudern.

Die Akademischen Ruderverbände von Deutschland werden Ende Juli in Bamberg zum ersten Male wieder seit dem Jahre 1914 ausgeschrieben. Veranstalter ist der Akademische Ruderverband.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Die morgige Sonntag-Aufführung von 'Willis Frau' im Neuen Theater beginnt um 7 1/2 Uhr. Am Montag, den 10. Mai erscheint nach längerer Pause Gerhart Hauptmanns Drama 'Einsame Menschen' wieder im Spielplan des Nationaltheaters. Die Fassung ist bis auf die Rolle der Anna Mahr die gleiche der Neuaufbereitung von Januar 1919. Als Anna Mahr gastiert Anneliese Haide, früher am Festspieltheater in Berlin. Wegen Erkrankung von Irene Oen mußte die Erstaufführung von 'Johann von Paris' verschoben werden.

Ausstellung Ernst Wagner in der Kunsthalle. In einem Ausstellungsraum des graphischen Kabinetts wird Sonntag eine kleine Schau von etwa 12 großen farbigen Zeichnungen Ernst Wagners eröffnet. Mit diesen Arbeiten stellt sich dem Mannheimer Publikum ein in Deutschland noch so gut wie unbekannter österreichischer Künstler vor, der die Ausdrucksmittel, wie es etwa von Rodolfo, Mondrian, Dezel, Felix Müller u. a. her bekannt sind, in den Dienst seiner höchst bemerkenswerten, einnabe sehr schön ammutenden Fähigkeit des Darstellens und Ausdeutens des inneren menschlichen Persönlichkeitsgehaltes stellt. Statt nur die Köpfe in ihren Ausdrück, sondern die Farbenwahl, die besondere Strichführung in allen Teilen des Bildaufbaus soll etwas von dem letzten Wesen des dargestellten Menschen ausprechen und ist daher in jedem Bilde durchaus verschiedenartig gehalten.

Mannheimer Kunstverein e. V. Die Arbeiten der 'Novembergruppe Berlin' bleiben nur noch kurze Zeit ausgestellt. Am 27. April fand die jahungsgemäße Mitgliederversammlung statt, in welcher der Vorsitzende zunächst einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Kunstvereins gab. Dieser Bericht wird mit den früheren, noch nicht erschienenen Jahresberichten gedruckt und direkt an Mitglieder und Interessenten verschickt. Dem Rechnung wurde nach Prüfung der Belege Entlastung erteilt. Der Voranschlag zeigt in Einnahmen und Ausgaben ein infolge der Zeitverhältnisse bedingtes Überwiegen der Ausgaben, für welche zunächst noch keine Deckung vorhanden ist. Es wurde vor allem das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder von 50 Pfennig auf 1 Mark heraufgesetzt. Ferner wurde eine Satzungsänderung vorgenommen, wonach der Mitgliederbeitrag jeweils festgesetzt wird. Ab 1921 ist der Mitgliederbeitrag 20 Mark pro Jahr. Die jahungsgemäße ausschreibenden Ausschussmitglieder wurden durch Zufall wiedergewählt. In der Ausschuss-Sitzung wurde der bisher bestehende Vorstand wiederum auf 3 Jahre gewählt und zwar: 1. Vorsitzender Oberamtmann a. D. Karl Eshard, stellvertret. Vorsitzender: Architekt Rudolf Filleßen, Rechnung: Geh. Hofrat Dr. Otto Schneider. In der gutbesuchten Versammlung wurden von den Mitgliedern zahlreiche Anregungen zur Hebung des Interesses und zur weiteren Ausgestaltung des Vereins gegeben.

Wetternachrichtendienst.

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe. Beobachtungen vom Samstag, den 8. Mai 1920, 5 Uhr morgens (MEZ). Auf Grund von 8 bis 10 in der Gegend beobachteten Messungen.

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck in NN, Temp. C, Wind, Wolken, Wetter, Regenhöhen der letzten 24 Stunden. Rows include Hamburg, Kölnberg, Berlin, Frankfurt a. M., München, Kopenhagen, Stockholm, Sparsand, Paris, Karlsruhe, Wien.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7<sup>er</sup> morgens)

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck in NN, Temp. C, Wind, Wolken, Wetter, Regenhöhen der letzten 24 Stunden. Rows include Karlsruhe, Feldberg, Rastatt, Et. Blauen, Baden-Baden.

Allgemeiner Witterungsbericht.

Das nördliche Tiefdruckgebiet ist ostwärts abgezogen ohne Süd-Deutschland Regen zu bringen. Nach vorausgesagter Abmilderung ist heute vormittag wieder heißeres Wetter eingetreten. Nur infolge hohen Druckes wird das heißere und trockenere Wetter von Ostland sein.

Vorauswahrscheinliches Wetter bis Sonntag, 9. Mai nachts 12 Uhr. Heiter, trocken, warm.

Ein politisches Nachschlagewerk. Zum dritten Mal wird das bekannte Handbuch der Politik neu aufgelegt. Die veränderte Weltordnung hat eine völlige Umgestaltung dieses Werkes erforderlich gemacht. Die Fülle der politischen Fragen und wirtschaftlichen Probleme hat seinen Umfang so gestrafft, daß der Stoff auf vier Bände angewachsen ist. Der erste Band ist wesentlich der theoretischen Grundlegung und der Zeit vor dem Weltkriege gewidmet. Der zweite Band ist ausgefüllt durch die Aufzeichnung der entscheidenden und unumkehrbaren Kriegsverfahren, der Kriegführung, der Revolution, des Friedensschlusses und der neuen Weltverhältnisse. Im dritten Band wird die politische Erneuerung, an deren Anfang wir leben, in ihren Ursachen, inneren wie außenpolitischen, sozialen wie kulturellen Beziehungen dargestellt. Der vierte Band umschließt den wirtschaftlichen Wiederaufbau. Mehr als 170 Mitarbeiter haben die Vorbereitungen zu dem großen Gesamtwerk beigesteuert, eine Fülle von Wissen und Arbeit ist hier vereinigt, um einen Überblick unserer politischen und kulturellen Wirkens und Trebens aufzuzeigen. Wir machen unser Leser auf die Wichtigkeit dieses Werkes aufmerksam. Es würde die Anschaffung eines legeren Nachschlagewerkes durch die Buchhandlung Carl Blodt, Berlin SW 68, Reichstraße 9, erleichtert werden.

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Wirtschaftslage - Finanzelend - Monopole.

**Mannheim, 8. Mai.**  
Immer wieder haben wir betont, daß die Zeit seit der Revolution und dem Kriegsende ein wirtschaftliches Trugbild sei, das in ungeheurer Maße unter dem Drucke der Geldentwertung stehe. Von Tag zu Tag mehr sehen wir die Zeichen, daß eine angeschwollene Eiterbeule und Luftblase nach der anderen platzt. Auf gewissen Rohstoffmärkten ist es angegangen, Valutabesserung und Warenmarktstärkung die weiteren Glieder; ebenso wird uns von Seiten industrieller Firmen bestätigt, daß sie zwar noch Aufträge von früher her haben, welche die Beschäftigungs- und Produktionsfrage nicht akut erscheinen läßt. Sie bemerken aber gleichzeitig, daß Bestellungen und Aufträge sozusagen abgerissen sind und ganz plötzlich ausbleiben. Das bedeutet aber nichts anderes als Bestellungskrisis — Absatzmöglichkeit. Damit stehen wir wieder mitten im Produktionsproblem drinnen, wobei die schwierigen Seiten natürlich ganz andere sind wie vor einem Jahr.

Das Produktionsproblem kommt mehr und mehr unter den Druck der Preisfrage. Es muß darauf hingewiesen werden, daß weite Schichten des Volkes, die nicht den Druck einer Organisation anwenden oder anwenden wollten und konnten, in der Erhöhung ihrer Einkommensverhältnisse weit hinter den rasenden Sprüngen der Preissteigerungen zurückblieben. Erwähnt seien nur der kleine Rentner, der höhere Angestellte und Beamte in leitenden Stellungen, Akademiker usw. Weil sie verständnisvoll die Tatsache erkannten, daß Lohn- und Gehaltssteigerungen auf die Dauer nicht bringen konnten, begannen sie sich einzuschränken, zu verzichten auf alles. Die neue Schicht des Proletariats entstand, dem die nötige Kaufkraft fehlt. Auch die Arbeiterschaft beginnt allmählich einzufrieren, daß jede Lohn- oder Gehaltssteigerung wettgemacht wird. Es setzt sich so die schmerzliche, deswegen aber ebenso wahre Tatsache in ihrer Wirkung durch, daß wir, die ganze Volksgemeinschaft, ärmer geworden ist. Selbst die Oberschicht der Kapitalisten wird davon betroffen, sei es durch die bevorstehenden Steuerzahlungen, sei es durch die kommende Krise. Das Ergebnis ist, daß die Kaufkraft der Bevölkerung viel schwächer ist und wird als in den Vormonaten. Das Publikum kann einfach bei den heutigen Preisen nicht mehr kaufen, selbst wenn es will; die Beschränkung, das Entbehren wird durch das Loch in der Brief-tasche eingeschränkt. Es erzeugt dumpfen Druck, wir stehen vor schweren, den schwersten Zeiten.

Bei diesen neuen Wirtschaftslage kommen nun die Zeiten und Stunden heran, wo die großen und gewaltigen Steuerlasten, die geschaffen wurden, zu tragen und zu zahlen sind. Der Reichsfinanzminister Wirth hat kürzlich davon gesprochen, daß etwa der dritte Teil des ganzen Einkommens im Durchschnitt als Steuer abgeführt werden muß. Da wird es ein Heulen und Zähneklammern vom Arbeiter bis zum Kapitalisten geben, über dessen Furchtbarkeit noch die wenigsten Menschen nachgedacht haben.

Besonders schlimm wird aber die Auswirkung für die Reichsfinanzen selbst werden. Wer bringt denn eigentlich den Optimismus bei richtiger Überlegung noch dafür auf, daß die erhofften Summen eingehen bei der oben geschilderten Wirtschaftslage? Es wird die Taschenspielertruppe Erdbergs offenbar werden. Heute stehen wir vor der Tatsache, daß bei ausgesprochener Wirtschaftsverfallung die Kaufkraft des Volkes sich als erstes von dem Schein seiner Größe löst und aus Tageslicht in ihrer Aermlichkeit tritt. Wir werden sehen, wie groß das Fiasko sein wird.

Aus diesem Grunde erscheint aber die Lage unserer Finanzen besonders trostlos. Die Defizite der Verkehrsanstalten wachsen, Post und Eisenbahn werden aber nur mehr benützt werden bei dringlichem Bedürfnis. Die Schrauben der Steigerung an den bisherigen Objekten vertragen kein Anzeichen mehr, sie sind bereits überzogen. So sieht der Finanzminister auf neue Einnahmequellen aus Monopolen und denkt an eine Zwangsleihe. Das Schlagwort „Schaffung von Sozialmonopolen“ wurde erfunden, die Einnahmen bringen sollen. Wie das gemacht werden soll, nachdem unter heutigen Monopolen, wie Post, Eisenbahn, nur Milliarden in staatlichem Betrieb verschlingen, erscheint schlechterhaft. Man will Kohle und Eisen und Kali monopolisieren, den Unternehmervorteil auf 6% beschränken. Die Erfahrungen lehren, daß bei staatlichem Monopolbetrieb kein Überschuß entsteht, die 6% nicht bezahlt werden können und so die Einnahmen völlig ausbleiben. Die weitere Folge wird sein, daß auch die heute noch Millionenbeträge an Steuern bezahlende Kohlen-, Eisen- und Kaliindustrie, weil sie noch hohe Überschüsse erzielt, als Steuerzahler aus- und wegfällt. Man sieht, wie das Schlagwort „Sozialmonopole“ sich als Hirngespinnst oder gewissenlose Spekulation darstellt. — Ähnlich ist es mit der Idee einer Zwangsleihe neben dem Reichsnotopfer. Verbindet man mit dem Aderlaß des Notopfers noch eine weitere Kapitalabnahme, so wird der Wirtschaftskörper zum Weißbluten gebracht werden.

Dies bedeutet aber nicht bloß den Untergang des Kapitals, sondern die Vernichtung der Arbeit- und Existenzbedingungen des ganzen Volkes.

## Abschluss der Badischen Anilin- u. Soda-Fabrik.

**Ludwigshafen, 8. Mai.** In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919 vorgelegt. Dieselbe zeigt nach Verrechnung von 60.867.018,25 M für Amortisationen einen Reingewinn von 27.025.045,26 M, sodaß der Generalversammlung einschl. des Vortrages aus 1918 mit 2.443.604,45 M ein Gesamtgewinn von 29.468.729,71 M zur Verfügung steht. Der Aufsichtsrat beschloß der Generalversammlung vorzuschlagen, der ordentlichen Reserve 1.351.253,26 M, der außerordentlichen Reserve 3.000.000 M, dem Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsfonds 3.000.000 M zuzuwenden und eine Dividende von 18% zu verteilen.

## Börsenberichte.

### Frankfurter Wertpapierbörse.

**Frankfurt, 8. Mai. (Draht.)** Am Devisen- und Notenmarkt war die Haltung nach Schwankungen etwas schwächer, doch bleibt der Bedarf gering. Die Umsätze sind daher bescheiden. Einen gewissen Einfluß auf die Preisentwicklung hatte wieder die Tendenz der fremden Zahlungsmittel auf dem Markt der Valutawerte, welche zwar nicht erheblich matter eröffneten, aber sich durch große Geschäftslust auszeichneten. Die Umsätze, die sich auch auf den übrigen Märkten in äußerst engen Grenzen hielten, blieben bei Beginn der Börse auf einige Montan- und ganz wenige Industriepapiere beschränkt. Sonst waren die Notierungen allgemein kaum verändert. Die an der gestrigen Abendbörse eingetretene Beilegung ging wieder verloren. Schiffahrtsaktien schwächten sich ab. Hapag und Nordd. Lloyd ca. 2% niedriger. Kursabschwächung: erfuhren ferner Buderus, Mannmann, Gelsenkirchen, Deutsch-Luxemburg, Phoenix behauptet. Oberbedarf gab 5% nach. Die Mitteilungen in der Aufsichtsratssitzung der Felten u. Guilleaume gingen einflusslos vorüber, letztere konnten 4% anziehen. A. E. G. waren unverändert. Elektro Schuckert verloren 5%. Deutsch-Überssee 10%. Zu teilweise höheren Kursen wurden chemische Werte umgesetzt, unter ihnen Scheideanstalt mit 50 1/2% gestiegen, Griesheim + 5%. Eine kräftige Erholung vollzog sich in Daimler Motoren, 20% u. G. gesucht, gestern 20% rationiert. Adlerwerke Kleyer dagegen verloren 11%. Benz 22%. Deutsche Petroleum 650 bis 672 bis 666, Canada 930, später fester, 970, auch Baltimore mit 280 + 15%. Otavi-Anteile behauptet. Genußscheine schwächer. Südde-Phosphat ca. 2300, South West 420 — 12%. Am Markt der Werte mit Einheitskursen war die Tendenz schwach und die Börsenwelle schloß still bei unregelmäßiger Tendenz. Privatdiskont 4 1/2%.

### Berliner Wertpapierbörse.

**Berlin, 8. Mai. (Draht.)** In Nachwirkung der gestrigen empfindlichen Verfallung und teilweise auch wohl wiederum die Auslandsdevisen mit Ausnahme von Belgien, Frankreich und Italien vor ihrer amtlichen Festsetzung stark nach unten neigten, lagen zu Börsenbeginn noch ziemlich starke Kaufaufträge vor, sodaß die Kurse mit geringen Ausnahmen eine schwache Veranlagung zeigten. Immerhin machte sich eine gewisse Widerstandskraft bemerkbar, was in einzelnen Kursverhältnissen zu Tage trat, wozu die Nachricht von der Einbringung einer Kreditvorlage zu Gunsten Deutschlands im amerikanischen Senat mit Veranlassung gegeben haben mag. Die Kursrückgänge bewegten sich in der Regel in einem Ausmaße bis zu 5%, bei Buderus, Lothringer Hütte, Mannmann, Phoenix, Thale, Bad. Anilin, Höchstler Farben, Deutsche Waffen, Acherleben, Westeregeln bis zu 10% und vereinzelt bis zu 20%, bei schweren Kolonialpapieren, Deutsch-Überssee und Canada wesentlich mehr. Letztere besserten schließlich ihren Tiefstand von 910 auf 1000 auf. Recht feste Haltung zeigten A. E. G. auf die bekannte Transaktion mit Felten u. Guilleaume. Bankaktien sind weiter abdrückend. Rentenmarkt mit Ausnahme der Mexikaner fest. Die spätere Grundstimmung war freundlicher; doch blieb die Kursbewegung weiter schwankend.

### Berliner Produktenmarkt.

**Berlin, 8. Mai. (Draht.)** Bei wenig veränderten Preisen war das Geschäft am Haiermarkt sehr fest und es war auch zu gestrigen Preisen nicht mehr viel Wert zu haben. In der Geschäftslage für Hölzenerie ist eine wesentliche Änderung nicht eingetreten und der Verkehr in diesen Produkten war unregelmäßig. Für Lupinen bestand einige Nachfrage in gelben Sorten. Für Heu und Stroh ist das verfügbare Material nur zu niedrigen Preisen an den Mann zu bringen. Amtliche Haiernotierungen: Loko ab Bahn 2900, spätere Lieferungen 2620—2640, Tendenz behauptet.

## Wirtschaftliche Rundschau.

### Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld.

**Mannheim, 8. Mai.** Die heute in Mannheim abgehaltene Generalversammlung, in der 2140 Stimmen (944 Stammaktien und 998 Vorzugsaktien mit zweifachem Stimmrecht) vertreten waren, genehmigte zunächst einstimmig und ohne Aussprache den Jahresabschluss sowie die Bilanz. Hiernach kommt der im Jahre 1919 verbleibende Ueberschuß von 8020 M incl. dem Vortrag aus 1918 von 108.668 M, das ist insgesamt 116.688 M, antragsgemäß in der Weise zur Verwendung, daß nach Rückstellung von 18.000 Mark der Betrag von 97.978 M auf neue Rechnung vorgetragen wird. Damit bleibt das Unternehmen seit 25 Jahren zum erstenmal dividendenlos. Nach Erteilung der Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat wurden an Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Felix Bonte dessen Gattin, Frau Anna Bonte, ferner Kommerzienrat Stinnes in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl ist eine Ersatzwahl für die noch laufenden drei Jahre.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hatte zur Erläuterung des Jahresabschlusses bereits darauf hingewiesen, daß infolge der ungünstigen Verhältnisse in der Kohlenbeschaffung das Werk längere Zeit stillgelegt sei. Dabei seien die großen Unkosten, insbesondere die Ausgaben für Löhne, zum Teil weiterlaufen. Diese Ausführungen über die Geschäftslage wurden von der Direktion des Unternehmens dahin ergänzt, daß für die Zukunft gleichfalls die Kohlenfrage entscheidend sein werde. In der vergangenen Woche habe die Mannheimer Industrie dem Reichskohlenkommissar gegenüber ihre Notlage betont. Besserung sei in Aussicht gestellt worden. Ob ein Wandel eintrete, könne heute noch nicht gesagt werden. Zurzeit arbeite das Unternehmen. Die Abteilung Chemische Industrie stelle mit Hilfe amerikanischer Kohle Exportwaren her. Die Abteilung für Kanalisation könne jedoch noch nicht arbeiten.

### Badische Zahlungen für elektrische Stromlieferungen.

**Heidelberg, 8. Mai. (Eig. Draht.)** Eine badisch-schweizerische Valutafrage wurde in Heidelberg stattgefunden. Es handelt sich um die Zahlung der großen Summen, die aus Baden an das Kraftübertragungswerk Rheinfelden zu zahlen sind. Bei dem geringen Kurswert der deutschen Mark waren große Schwierigkeiten zu überwinden. An der Beratung nahmen teil ein Vertreter der badischen und der schweizerischen Regierung, die Direktoren von Gwinner, Fürstberg und Schacht als Vertreter dreier Berliner Großbanken, die Präsidenten dreier schweizerischer Banken und einige andere Persönlichkeiten. Wie wir hören, wurden die Verhandlungen zu beiderseitiger Zufriedenheit beendet.

### Herabsetzung des amtlichen Preises für Silbermünzen.

Der Ankaufspreis für Silbermünzen ist nunmehr von der Reichsbank von 6 M auf 5 M herabgesetzt worden.

### Württembergische Bankanstalt vorm. Pflaum u. Co.

Stuttgart. Das Institut plant eine Erhöhung des Aktienkapitals um 10 Mill. M. Es soll Begebung der neuen Aktien an ein Konsortium mit der Verpflichtung erfolgen, die Hälfte den alten Aktionären anzubieten. Die diesbezüg. Gen.-Vers. findet am 31. Mai statt.

### Lederbörse in München.

Der Bund der bayerischen Lederwirtschaft veranstaltet gelegentlich der am 12. Mai stattfindenden Häuteauktion in dem Börsengebäude eine Lederbörse.

### Kalkwirtschaft.

Der Verteilungsschlüssel für Mai und Juni unter Zugrundelegung eines Kohlenkontingents von 100.000 t bei angenommener Belieferung von 75% und dementsprechend einer Kalkherzeugung von 225.000 t sieht für Eisen und Stahl pro Monat 50.000 t, für Kalkstickstoff 32.500 bzw. 35.000 t vor. Die chemische Industrie soll je monatlich 12.500 t, die Landwirtschaft 25.000 bzw. 14.000 t zugeteilt. An Bankkalk werden 77.000 bzw. 83.000 t geliefert werden können. Die Schwemmsteinindustrie wird nur je 10.000 t zugeteilt erhalten.

### Ludwig Ganz A.-G. Mainz.

Der Aufsichtsrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung die weitere Erhöhung des Aktienkapitals um 12 Mill. auf 18 Millionen M. Davon sind 10 Millionen Stammaktien und 2 Millionen 6% Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht. Die Letzteren werden von einem der Gesellschaft nahestehenden Konsortium übernommen. Die Stammaktien übernimmt ein Bankkonsortium unter Führung des Barmer Bankvereins mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären zum Kurse von 160% anzubieten. Den Anlaß zu der Kapitalerhöhung bildet die not-

### Frankfurter Börse.

#### Festverzinsliche Werte.

100t. R. 1912	102,30/103
100t. R. 1913	102,50/103
100t. R. 1914	102,50/103
100t. R. 1915	102,50/103
100t. R. 1916	102,50/103
100t. R. 1917	102,50/103
100t. R. 1918	102,50/103
100t. R. 1919	102,50/103
100t. R. 1920	102,50/103
100t. R. 1921	102,50/103
100t. R. 1922	102,50/103
100t. R. 1923	102,50/103
100t. R. 1924	102,50/103
100t. R. 1925	102,50/103
100t. R. 1926	102,50/103
100t. R. 1927	102,50/103
100t. R. 1928	102,50/103
100t. R. 1929	102,50/103
100t. R. 1930	102,50/103
100t. R. 1931	102,50/103
100t. R. 1932	102,50/103
100t. R. 1933	102,50/103
100t. R. 1934	102,50/103
100t. R. 1935	102,50/103
100t. R. 1936	102,50/103
100t. R. 1937	102,50/103
100t. R. 1938	102,50/103
100t. R. 1939	102,50/103
100t. R. 1940	102,50/103
100t. R. 1941	102,50/103
100t. R. 1942	102,50/103
100t. R. 1943	102,50/103
100t. R. 1944	102,50/103
100t. R. 1945	102,50/103
100t. R. 1946	102,50/103
100t. R. 1947	102,50/103
100t. R. 1948	102,50/103
100t. R. 1949	102,50/103
100t. R. 1950	102,50/103

#### Dividendenwerte.

100t. R. 1912	102,30/103
100t. R. 1913	102,50/103
100t. R. 1914	102,50/103
100t. R. 1915	102,50/103
100t. R. 1916	102,50/103
100t. R. 1917	102,50/103
100t. R. 1918	102,50/103
100t. R. 1919	102,50/103
100t. R. 1920	102,50/103
100t. R. 1921	102,50/103
100t. R. 1922	102,50/103
100t. R. 1923	102,50/103
100t. R. 1924	102,50/103
100t. R. 1925	102,50/103
100t. R. 1926	102,50/103
100t. R. 1927	102,50/103
100t. R. 1928	102,50/103
100t. R. 1929	102,50/103
100t. R. 1930	102,50/103
100t. R. 1931	102,50/103
100t. R. 1932	102,50/103
100t. R. 1933	102,50/103
100t. R. 1934	102,50/103
100t. R. 1935	102,50/103
100t. R. 1936	102,50/103
100t. R. 1937	102,50/103
100t. R. 1938	102,50/103
100t. R. 1939	102,50/103
100t. R. 1940	102,50/103
100t. R. 1941	102,50/103
100t. R. 1942	102,50/103
100t. R. 1943	102,50/103
100t. R. 1944	102,50/103
100t. R. 1945	102,50/103
100t. R. 1946	102,50/103
100t. R. 1947	102,50/103
100t. R. 1948	102,50/103
100t. R. 1949	102,50/103
100t. R. 1950	102,50/103

### Transport-Aktion.

100t. R. 1912	102,30/103
100t. R. 1913	102,50/103
100t. R. 1914	102,50/103
100t. R. 1915	102,50/103
100t. R. 1916	102,50/103
100t. R. 1917	102,50/103
100t. R. 1918	102,50/103
100t. R. 1919	102,50/103
100t. R. 1920	102,50/103
100t. R. 1921	102,50/103
100t. R. 1922	102,50/103
100t. R. 1923	102,50/103
100t. R. 1924	102,50/103
100t. R. 1925	102,50/103
100t. R. 1926	102,50/103
100t. R. 1927	102,50/103
100t. R. 1928	102,50/103
100t. R. 1929	102,50/103
100t. R. 1930	102,50/103
100t. R. 1931	102,50/103
100t. R. 1932	102,50/103
100t. R. 1933	102,50/103
100t. R. 1934	102,50/103
100t. R. 1935	102,50/103
100t. R. 1936	102,50/103
100t. R. 1937	102,50/103
100t. R. 1938	102,50/103
100t. R. 1939	102,50/103
100t. R. 1940	102,50/103
100t. R. 1941	102,50/103
100t. R. 1942	102,50/103
100t. R. 1943	102,50/103
100t. R. 1944	102,50/103
100t. R. 1945	102,50/103
100t. R. 1946	102,50/103
100t. R. 1947	102,50/103
100t. R. 1948	102,50/103
100t. R. 1949	102,50/103
100t. R. 1950	102,50/103

#### Industrie-Aktion.

100t. R. 1912	102,30/103
100t. R. 1913	102,50/103
100t. R. 1914	102,50/103
100t. R. 1915	102,50/103
100t. R. 1916	102,50/103
100t. R. 1917	102,50/103
100t. R. 1918	102,50/103
100t. R. 1919	102,50/103
100t. R. 1920	102,50/103
100t. R. 1921	102,50/103
100t. R. 1922	102,50/103
100t. R. 1923	102,50/103
100t. R. 1924	102,50/103
100t. R. 1925	102,50/103
100t. R. 1926	102,50/103
100t. R. 1927	102,50/103
100t. R. 1928	102,50/103
100t. R. 1929	102,50/103
100t. R. 1930	102,50/103
100t. R. 1931	102,50/103
100t. R. 1932	102,50/103
100t. R. 1933	102,50/103
100t. R. 1934	102,50/103
100t. R. 1935	102,50/103
100t. R. 1936	102,50/103
100t. R. 1937	102,50/103
100t. R. 1938	102,50/103
100t. R. 1939	102,50/103
100t. R. 1940	102,50/103
100t. R. 1941	102,50/103
100t. R. 1942	102,50/103
100t. R. 1943	102,50/103
100t. R. 1944	102,50/103
100t. R. 1945	102,50/103
100t. R. 1946	102,50/103
100t. R. 1947	102,50/103
100t. R. 1948	102,50/103
100t. R. 1949	102,50/103
100t. R. 1950	102,50/103

### Berliner Börse.

#### Festverzinsliche Werte.

100t. R. 1912	102,30/103
100t. R. 1913	102,50/103
100t. R. 1914	102,50/103
100t. R. 1915	102,50/103
100t. R. 1916	102,50/103
100t. R. 1917	102,50/103
100t. R. 1918	102,50/103
100t. R. 1919	102,50/103
100t. R. 1920	102,50/103
100t. R. 1921	102,50/103
100t. R. 1922	102,50/103
100t. R. 1923	102,50/103
100t. R. 1924	102,50/103
100t. R. 1925	102,50/103
100t. R. 1926	102,50/103
100t. R. 1927	102,50/103
100t. R. 1928	102,50/103
100t. R. 1929	102,50/103
100t. R. 1930	102,50/103
100t. R. 1931	102,50/103
100t. R. 1932	102,50/103
100t. R. 1933	102,50/103
100t. R. 1934	102,50/103
100t. R. 1935	102,50/103
100t. R. 1936	102,50/103
100t. R. 1937	102,50/103
100t. R. 1938	102,50/103
100t. R. 1939	102,50/103
100t. R. 1940	102,50/103
100t. R. 1941	102,50/103
100t. R. 1942	102,50/103
100t. R.	

Marx & Goldschmidt, Mannheim, C 2, 23

Telegramm-Adresse: MARGOLQ, Fernsprecher Nr. 56, 1637 und 6857, Privatbüro Nr. 6436.

wendige Verstärkung der Betriebsmittel und der Ausbau der Auslandsorganisationen des Unternehmens.

Stahlwerk Becker A-G. Willich. Die Wormser Kreditanstalt in Worms leant 5% Pfandbriefschneide des Stahlwerks Becker zur Zeichnung auf.

Die Gasmotoren Deutz A-G. Köln-Deutz, begibt eine neue 4%ige, zu 103% rückzahlbare Schuldverschreibung anleihe im Betrage von 10 Millionen M.

r. Düsseldorf, & Mal. (Eig. Draht.) Der Aufsichtsrat der Chemischen Fabrik Weiler ter Meer A-G. in Verdingen beantragt eine Dividende von 12% (10% i.V.).

Hauptredaktion: Dr. Fritz Goldbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Rechtswesen: Dr. Robert Müller; für Wirtschaft: Dr. Robert Müller.

Table with 3 columns: Wir sind treibfahend, Käufer, Verkäufer. Lists various goods and their market status.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Führung von provisionsfreien Konten u. Scheckkonten mit Zinsvergütung.

Table with 3 columns: Wir sind treibfahend, Käufer, Verkäufer. Lists various goods and their market status.

Wie erhöhe ich die Widerstandskraft meines Körpers gegen Krankheiten?

Durch die heutige mangelhafte Ernährung ist der Körper immer mehr Krankheitsregener preisgegeben. Nach Urteil erster Ärzte kann durch Silicium (Kieselsäure) mit Erfolg dagegen angefochten werden.

hulose, Zuckerkulose, Diphtherie, Hautkrankheiten u.w. Jeder muß daher seinem Körper täglich Silicium zuführen.

und mit Silicium-Wirkung; 3. Desko-Si-Gold gegen Verdauungsstörungen, Blähungen, Trägheit des Magens und Darms.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Reichstagswahlen 1920 betr. Bei der durch Verordnung des Reichspräsidenten auf 6. Juni 1920 angeordneten Wahl des Reichstages bildet das Land Baden gemäß Artikel 26 des Reichswahlgesetzes vom 27. April 1920 (R. G. Bl. S. 647) den 35. Wahlkreis.

Als Wahlkreis des 35. Wahlkreises fordern sich hierdurch auf Wahlberechtigter für die Reichstagswahl in diesem Wahlkreis bis spätestens am 21. Tage vor dem Wahltag, d. h. dem 10. Mai 1920, bei mir einzufinden.

1. Für die Wahlberechtigten gelten folgende Bestimmungen: 1. Die Bewerber sollen mit Vor- und Nachnamen aufgeführt und ihr Stand oder Beruf sowie ihr Wohnort und ihre Wohnung zu deutlich angegeben werden.

als Stellvertreter: Oberbürgermeister Adolf Kühn, Herr Prof. Dr. Albert Reiter, Herr Hauptlehrer Friedrich Böhmig.

Die unentgeltliche Erstimpfung in Rheinau findet am Dienstag, den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus der Fabrik Geis We in Rheinau, Karlsruhe 9 statt.

Die unentgeltliche Erstimpfung in Heidenheim findet am Freitag, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Reigen Weg, Hauptstraße 33 in Heidenheim statt.

als Stellvertreter: Oberbürgermeister Adolf Kühn, Herr Prof. Dr. Albert Reiter, Herr Hauptlehrer Friedrich Böhmig.

Die unentgeltliche Erstimpfung in Heidenheim findet am Freitag, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Reigen Weg, Hauptstraße 33 in Heidenheim statt.

Die unentgeltliche Erstimpfung in Heidenheim findet am Freitag, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Reigen Weg, Hauptstraße 33 in Heidenheim statt.

Gartenvorstadt-Genossenschaft Mannheim. Dienstag, den 18. Mai 1920, abends 8 Uhr findet im oberen Saale des Rodensteiner die diesjährige ordentliche Hauptversammlung statt.

1. Geschäfts- und Kassenbericht - 2. Rechenschaftsbericht - 3. Genehmigung des Rechnungsschlusses und der Gemeindefeststellung - 4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats - 5. Ergänzung des Aufsichtsrats - 6. Ergänzung der Verwaltung des Vereinsvermögens - 7. Verschiedenes.

Kirchen-Vereinigung. Evangelisch-protestantische Gemeinde Sonntag, den 9. Mai 1920. 10 Uhr Predigt, Hr. Schenkel; 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Schenkel; nachmittags 2 Uhr Kirchenlehre, Hr. Schenkel.

Gewerbeschule Mannheim Gäste- und Abendkurse. Die Gäste- und Abendkurse sowie der Werkstättenunterricht werden wieder weitergeführt.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Montag, den 10. Mai gelten folgende Marken:

A. Lebensmittelmärkte. 1. Für Verkäufer: Frau Margarine 1/4 Pfund zu Mk. 3,75 die neue Feinmarkte 3 in den Verkaufsstellen 626-752.

B. Beobachtungsgebiet. Um den Sperrbezirk (A) wird ein Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. der Ausführungsverordnungen zum Reichswohlfahrtsgesetz bestehend aus dem Bezirk Mannheim-Rheinland gebildet.

Die Verteilungslisten für den am 13. ds. Mts. fälligen Zuerwerb werden am 10. ds. Mts. einig abgeschlossen und können Bescheidnachfragen, die nach diesem Tage bei uns zur Abklärung gelangen, für die Verkaufsstellen nicht befriedigt werden.

Gewerbeschule Mannheim

Die Gäste- und Abendkurse sowie der Werkstättenunterricht werden wieder weitergeführt. Die Anmeldungen erfolgen am 10. 11. und 12. Mai ds. Js. auf dem Rektorat der Gewerbeschule - C 6.

Petroleum

Gegen Abtrennung der Marken 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 29 der gelben Karte je 1/2 Liter = 4 Liter. Gegen Abtrennung der Marke 11 der grauen Karte = 1/2 Liter in den durch Bekanntmachung bezeichneten Verkaufsstellen.

Defekts auf Gaswerk Lützenberg

Nachdem die Leitungen für künftige Zwecke veränderten Schlauchmengen durch eine große Anzahl Bezugsberechtigter der unteren Wohnungsgruppen (Kohlenstraße A u. B) gut durchgesehen wurden und nachdem auch zur Planung des durchgehenden Geländes geachtet werden muß, wird das Rotalien auf Gaswerk Lützenberg mit Wirkung vom 11. Mai 1920 eingestellt.

Oeffentliche Versteigerung

Dienstag, 11. Mai 1920, vorm 11 Uhr, werde ich L. Dianzlet & Neumann, gegen bare Zahlung öffentlich gemäß § 373 A O. B. G. veräußern: 17 neue Herdschiffe.

Herrenzimmer Fr. Roetter Möbelfabrik H 5, 1-4 und 22.

Darmstädter Pferde-Lotterie Ziehung 28. Mai 593 Geldgewinne Hauptgewinne Mk. 5000.- 3000, 1000 etc.

Apfelwein zu verkaufen. 1927 Schloßgut Neuhaus Post Grombach.

Möhneraugen Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 10 Uhr deutsches Amt mit Pred. (Stadtpr. Dr. Sielmann.)

Christi Himmelfahrt: Konferenz: vormitt 8-11, nachmitt 3-5 Uhr und abends 8-10 Uhr. Hauptprediger Herr Warrer Coetper, Missionar aus Liebenzell u. a.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 9. Mai, vormittags 10 Uhr: Sonntagsgottesdienst. Predigt Dr. Karl Weß über: 'Das religiöse Ideal' in der Aula des Realgymnasiums. Lullstraße 4.

Drucksachen für die gewichte Industrie. Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2, 3.

# Industrie-Anzeiger



## NUTZWAGEN

Last- u. Lieferungswagen  
 Feuerwehr-Fahrzeuge  
 Strassen-Sprengwagen  
 Spezial-Fahrzeuge für  
 Müllabfuhr und Flüssig-  
 keits-Transporte.

Unübertroffen in  
 Güte u. Ausführung

### BENZWERKE GAGGENAU

Verkaufsstelle für den Mannheimer Bezirk:  
 BENZ & CIE., A.-G., Stadtbüro Mannheim, P 7, 24

## Ausschneiden!!! Vorratsliste:

Nr. 19, vom 5. Mai 1920

538

**Siemens Martin-Rundstahl, ca. 37-44 kg Festigkeit, 4-6 m lg.** (insgesamt 180 t)  
 5, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 18 mm Ø  
 19, 20, 32, 35, 40 "

**S. M. Rundstahl, 40-50 kg Fest.**  
 30, 45, 46, 60 mm Ø

**S. M. Vierkantstahl, 4-6 m lg.**  
 12, 18, 26, 30 mm vierk.

**Nielrundstahl, 4-6 m lang,**  
 13, 16 mm Ø

**Flachmaterial in Lagerlängen:**  
 20, 8, 22/12, 30/14, 30/16, 35/8, 35/12 mm  
 35/18, 40/8, 45/6, 42/8, 45/10, 50/8  
 55/16, 55/20, 56/12, 60/10, 60/12  
 56/14, 60/14, 65/18, 70/12, 70/14  
 65/20, 70/18, 70/20, 70/25, 70/30  
 70/32, 75/16, 80/30, 90/15, 90/16  
 90/28, 90/32, 100/13, 100/17, 100/25  
 100/26, 104/26, 104/30, 214/14

**S. M. Bandstahl in Ringen u. Bunden**  
 20/1 1/2, 20/1 1/2, 20/1 1/2, 22/1 1/2 mm  
 22/1 1/2, 22/3, 23/1 1/2, 23/1, 24/1 1/2  
 25/3, 26/1 1/2, 26/1 1/2, 26/2, 26/2 1/2  
 28/1, 28/1 1/2, 28/1 1/2, 28/1 1/2, 28/2  
 28/2 1/2, 28/6, 30/1, 30/1 1/2, 30/1 1/2  
 30/2, 30/2 1/2, 30/2 1/2, 32/1, 32/1 1/2  
 32/2, 32/2 1/2, 34/1 1/2, 34/1 1/2, 34/2 1/2  
 35/1, 35/1 1/2, 35/1 1/2, 36/1 1/2, 50/2 1/2  
 54/1 1/2, 54/2 1/2, 54/5 1/2, 55/2, 55/2 1/2  
 55/2 1/2, 55/7, 56/1 1/2, 56/2 1/2, 60/1 1/2  
 60/2, 60/2 1/2, 60/5, 62/1 1/2, 62/2  
 64/1 1/2, 65/2 1/2, 65/5 1/2, 66/1 1/2  
 66/1 1/2, 66/2 1/2, 66/5 1/2, 68/1 1/2  
 68/1 1/2, 68/2 1/2, 68/3, 68/5 1/2, 70/1 1/2  
 70/1 1/2, 70/2, 70/2 1/2, 70/3 1/2, 70/3 1/2  
 70/3 1/2, 74/4, 74/4 1/2, 75/7, 76/2 1/2  
 78/1 1/2, 78/1 1/2, 78/2, 86/1 1/2, 87/1 1/2  
 87/2 1/2, 90/2, 90/3 1/2, 90/4 1/2, 95/4 1/2  
 105/1 1/2, 80/2 1/2, 80/2 1/2, 80/3, 80/4  
 80/5 1/2, 80/5 1/2, 80/5, 80/2 1/2

**Winkelstahl in Lagerlängen:**  
 35/35/5, 40/40/6, 60/30, 60/40 mm  
 80/30, 80/65, 90/90/9, 130/130/18

**T-Yäger in Lagerlängen:**  
 NP 8, NP 10, NP 16, NP 18, NP 20,  
 NP 22, NP 26, NP 28

**Monierstahl, 12 14 m lang,**  
 (insgesamt 58 t) 12, 18 mm Ø

**S. M. Stahl, alle Härten 4-6 m lg.**  
 (insgesamt 200 t) 35, 38, 40, 45, 50,  
 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100 mm Ø

**Chromnickelstahl, 4-6 m lang,**  
 (insgesamt 130 t) 15, 18, 19, 20 mm Ø  
 20 mm sechskant.

**Maschinen-Sonderstahl**  
 50/60 kg Festigk., 18-20% Dehnung,  
 35/8 mm.

**S. M. Schmiedeknüppel,**  
 60/70 kg Festigkeit, 130/130, 140/140,  
 170/170, 150/135 mm.

**Stahlblech**  
 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 15, 17 mm Ø

**Comprimierte Transmissions-  
 Wellen,** 40, 45, 50 mm Ø

**Blankgezogenes Sechskant-  
 material,** 6,5, 11, 13, 16, 18, 19,  
 20, 21, 23, 24, 25, 26, 33, 36, 38 mm  
 sechskant.

**Blankgezogenes Rundmaterial**  
 2, 3 1/2, 5, 6, 18 mm Ø

**Blankgezogenes Vierkant-  
 material,** 7/7, 9/9, 15/15, 17/17 mm

**Blankgezogenes Flachschweiß-  
 stahl** 16/13, 20/17, 24/20, 25/20,  
 50/29, 74/25.

**Verzinkte Bleche** 1:2 m, 0,875,  
 0,87, 0,7 mm.

**Feuerverzinkte Bleche, diverse  
 Größen** 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7 mm.

**Elektrolytisch verzinkte Bleche**  
 1:2 m, 0,5, 0,56 mm.

**Verblehte S. M. Stahlbleche**  
 1:2 m, 2 mm.

**Gasröhren mit Gewinde und  
 Muffen** (normale Längen) schwarz:  
 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2,  
 verzinkt: 1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 2"

**Ausschlaggasröhren** in normalen  
 Längen — ca 8000 kg 1/8-2" steig.

**Kabelschutzeisen, div. Größen.**

**Schienen,** Höhe 105 u. 110 mm, 10 m lg.

**Schlossisches Hütten-Rohzink**  
 — 20 t.

**Hüttenaluminium** 98,99% ig in  
 Blöcken.

**Lötlötzinn,** 30% ig — 500 kg, 35% ig.  
 Bancassinn in Originalblöcken.

**Weichblei** ungeschmolzen.

**Ferro-Silicium,** ca. 45% ig, einige  
 Wagenladungen.

**Hochfeste Ferro-Silicium,** 10 bis  
 14% ig, einige Wagenladungen.

**Ferro-Mangan** (hochprozentig)  
 einige Wagenladungen.

**Phosphor-Kupfer,** 10% ig.

**Bauxit — Magnetkies —  
 Manganit**

**Grafit** elektrisch hergestellt, zur  
 Fabrikation von Trockenelementen,  
 Packungen usw.

**Kunstverfitt** (für Schmier- u. Oelberei-  
 zungszwecke).

## Selbstgreifer

neuester Konstruktion  
 sofort ab Lager lieferbar

**MANNHEIMER MASCHINENFABRIK  
 MOHR & FEDERHAFF**  
 MANNHEIM S100

**Schmirgel-Fabrikate** Schmirgelleinen,  
 Glaspapier etc. etc., für alle Industriezweige.  
**Schmirgel** lose, in allen Körnungen.  
**Polier- u. Schwabbelstacheln, Fibre-Bürsten**  
**Drahtbürste „Hofda“** Neu! Zum Schleifen,  
 Polieren u. auswechsel-  
 baren, elastischen, gewellten Stahlbüscheln,  
 geringe, gleichmäßige Abnutzung für alle  
 Industriezweige. Bestes Werkzeug z. Rauhen  
 von Gummschläuchen und Autodecken.

**Polierkompositionen** S76  
**Ausgiasmateriale** d. Schindindustrie.

**HANS SEYFRIED**  
 Schmirgel-Industriefabrikate  
 Mannheim, M 2, 8' — Tel. 6946

**Zerkleinerungs-, Mahl- u. Transportanlagen**  
 Almag-Mühle • Patent • Simplicia-Perle

**Beste Mahlmaschinen**  
 für Getreide und Rohstoffe für große u. mittel-  
 harte Materialien

**Steinbrecher**  
 (Patent Doppelschwingebrüche)  
 hervorrag. Selbstbrecher f. Eisenstein

**Alpine Augsburg s. 5.**  
 Spezialfabrik für Zerkleinerungs- und Transportanlagen  
 • Koll- und Schmelzanlagen  
 • Beton-Mischmaschine

**Berthold Bock**  
 E 5, 15 Mannheim E 5, 15

Eisenwaren, Werkzeuge,  
 Maschinen,  
 maschinentechnische Artikel

Telegr.-Adr.: **Eisenbock.** Spezialität: S88  
 Fernsprecher: **6343.** Fabrik- u. Handwerksbedarf

**Rolladen-Reparaturen**  
 übernehmen wir zur sofortigen Ausführung  
 durch geschulte Rolladen-Monteur. S34

Neu-Anfertigung von Holz-  
 und Stahlweißblech-Rolläden

**Beissbarth & Hoffmann** Aktiengesellschaft  
 Tel. 1055 Mannheim-Rheinau Tel. 1055

## Verdoppelte Frachtersparnis

gegenüber der eingetretenen Bahnfrachterhöhung.  
 Verkürzte Reisedauer und erhöhte Sicherheit  
 bietet die Benutzung der regelmäßig nach allen Richtungen verkehrenden  
**Sammelwagen**  
 der  
**MANNHEIMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT**  
**MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN** S12  
 Tägliche Verladungen. Frachten auf Anfrage. Versicherung gegen jede Gefahr.

## Spezial-Fabrikation Rolladen · Jalousien

In allen Ausführungen S34  
**Sierler & Hermann, Mannheim**  
 Fernsprecher 2002 und 2772. Augartenstr. 33.  
 REPARATUREN

## K.G.C.-Leitung

1 und 1,5 mm, 4000 m  
 preisw. abgeh. \*4011  
**F. H. Person, Käferthal**  
 Mannheimstr. 66  
 Telefon 4867  
 Metallbetten Stuhlroll-  
 matrassen,  
 Kinderbetten, Polster an  
 jedem Katalog. Eigen-  
 möbelfabrik. Subl. I. 23.

## Fernsprech- Neben-Anschlüsse

sofort ausführbar S39  
**Telephon-Fabrik A.-G. vorm. J. Berliner**  
 Mannheim. Teleph. 7279.

# DAIMLER- Lastkraftwagen

kurzfristig lieferbar S93  
 Verkaufsstelle: **BADEN-BADEN Lichtenhaler Allee 6**





# = Stück =

## REINE WEINBRÄNDE:

Jacob Stück Nachfolger  
Hanau/Main.

**GOLDSTÜCK**  
**EDELSTÜCK**  
**URSTÜCK**

### National-Theater.

Sonntag, den 9. Mai 1920.  
10. Vormittags-Aufführung  
Ruhet Miete  
**Der junge Schiller**  
Leitung: Felix Wendhausen  
Einleitende Worte: Dr. Robert Einlein  
**Eine Gesellschaft bei Dalberg**  
Anfang 11 1/2 Uhr. Ende 1 Uhr.

Sonntag, den 9. Mai 1920.  
43. Vorstellung in Miete, Abteilung D

**Carmen**  
Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr

**Neues Theater im Rosengarten**  
Sonntag, den 9. Mai 1920.

**Willi's Frau**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

**MUSENSAAL**  
Am 12. u. 14. Mai, abends 7 1/2 Uhr  
Neues Programm  
**Hannelore**  
Ziegler  
Plastik und Tänze eigener Gestaltung  
nach Chopin, Dvorak, Brahms, Henriques,  
Massenet, Strauss und Gamse  
unter Mitwirkung des Nationaltheater-  
Orchesters. E90  
Leitung: Kapellmeister FELIX LEDERER.  
Eintrittskarten: M. 12 —, 10 —, 8 —, 6 —,  
4 —, 3 —. I. Mannheimer Musikhaus P7, 14a.

**Hotel-Restaurant**  
„Reichspost“ Tel. 4363  
Inhaber: G. Werner.  
Prima Küche und Getränke  
Freundliche Fremdenzimmer.  
An den Reinhagen: \*3863  
**Musikal. Abend-Unterhaltung.**

**Zahn-Atelier**  
**Paul Lösche**  
Dentist S 1, 2 Breitstraße  
Tel. 4907  
Anfertigung künstlicher Zähne  
mit und ohne Gaumen-Platte.  
Kronen- und Brücken-Arbeiten  
in Gold und Unedel-Metall.  
Langjährige Fachtätigkeit.  
Gedieg. Arbeit, reelle Preise.

**SCHILPER SWITAK**  
U120 TEL 5396  
\*2619

**Nervenleiden**  
Rheuma — Gicht — Ischias  
Lähmungen, Nieren-,  
Chron. Leiden werden Sie sich an die  
Elektro-galv. Ins. Inst. für Gesundheitspflege  
C 1, 1 Egon Winter C 1, 1  
Übersende Kräftliche Zeugnisse  
Hundert begeisterte Dankschreiben  
Heilungen täglich von 9 bis 6 Uhr.  
Schwesterbedienung ig. 599  
Elektr.-phys. Massage Gesundheitspflege, Spezialkath.  
Markgraben 109 12 Sitzungen Mk. 45.—

### Deutsche (liberale) Volkspartei, Mannheim

Geschäftsstelle C 3, 21/22. Fernsprecher 6045

Montag, 10. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale der Harmonie D 2, 6

### Öffentl. Frauenversammlung.

Rednerin: Frau Anna Gübner aus Darmstadt.  
Thema: Die ethische und politische Bedeutung der Frau.  
Eintritt frei.

Mittwoch, 12. Mai, abends 8 Uhr im großen Saale der Harmonie D 2, 6

### Öffentlicher Vortrag.

Redner: Herr Dr. Seitz, ehemaliger Gouverneur von Kamerun u. Deutsch-Südwestafrika, Vorsitzender der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Thema: Die Bedeutung der Kolonialwirtschaft für Deutschlands Zukunft.  
Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 1.— Mk.

Alle auf nationalem und liberalem Boden stehenden Männer und Frauen sind herzlich eingeladen

Anmeldung neuer Mitglieder an die Geschäftsstelle C 3, 21/22. Fernspr. 6045.



### Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

**Unser Sommerfahrplan**  
wird am Sonntag, den 9. Mai er. aufgenommen  
und die Fahrten zu Berg  
ab Köln 7<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup>, 12<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup> schon am 8. Mai ausgeführt.

### Damen-Strohhüte

werden in der Oberrheinischen Hut-Improvisiererei schön und schnell nach neuen Formen umgenäht, umgepreßt auch schwarz geärbt. auf neu wieder hergestellt oder gefärbt, Panamahüte gewaschen überbrachten Station elegant angefertigt. 4000 inh. H. Abel, H. Strick Ladenburg. Annahme hier C 3, 19.

### Zigarren-Geschäft

wird tüchtigen Geschäftsleuten gegen Sicherheit eingerichtet. Labordesiger werden bevorzugt. Eingebots unter N. N. 1437 an Alh-Hannenstein & Vogler, Mannheim. 6245

### Zigaretten

verhlt. Q. 1/4 Litermark u. aus neuen überarbeiteten T. b. z.			
M 1/50 Litermark			
200 St. 20 Pfg.-Verk.	M. N.	Mk.	34.—
375 St. 25 " "	"	"	51.—
500 St. 30 " "	"	"	68.—
675 St. 35 " "	"	"	85.—
850 St. 40 " "	"	"	102.—
1025 St. 45 " "	"	"	119.—
1200 St. 50 " "	"	"	136.—
1375 St. 55 " "	"	"	153.—
1550 St. 60 " "	"	"	170.—
1725 St. 65 " "	"	"	187.—
1900 St. 70 " "	"	"	204.—
2075 St. 75 " "	"	"	221.—
2250 St. 80 " "	"	"	238.—
2425 St. 85 " "	"	"	255.—
2600 St. 90 " "	"	"	272.—
2775 St. 95 " "	"	"	289.—
2950 St. 100 " "	"	"	306.—
3125 St. 105 " "	"	"	323.—
3300 St. 110 " "	"	"	340.—
3475 St. 115 " "	"	"	357.—
3650 St. 120 " "	"	"	374.—
3825 St. 125 " "	"	"	391.—
4000 St. 130 " "	"	"	408.—
4175 St. 135 " "	"	"	425.—
4350 St. 140 " "	"	"	442.—
4525 St. 145 " "	"	"	459.—
4700 St. 150 " "	"	"	476.—
4875 St. 155 " "	"	"	493.—
5050 St. 160 " "	"	"	510.—
5225 St. 165 " "	"	"	527.—
5400 St. 170 " "	"	"	544.—
5575 St. 175 " "	"	"	561.—
5750 St. 180 " "	"	"	578.—
5925 St. 185 " "	"	"	595.—
6100 St. 190 " "	"	"	612.—
6275 St. 195 " "	"	"	629.—
6450 St. 200 " "	"	"	646.—
6625 St. 205 " "	"	"	663.—
6800 St. 210 " "	"	"	680.—
6975 St. 215 " "	"	"	697.—
7150 St. 220 " "	"	"	714.—
7325 St. 225 " "	"	"	731.—
7500 St. 230 " "	"	"	748.—
7675 St. 235 " "	"	"	765.—
7850 St. 240 " "	"	"	782.—
8025 St. 245 " "	"	"	799.—
8200 St. 250 " "	"	"	816.—
8375 St. 255 " "	"	"	833.—
8550 St. 260 " "	"	"	850.—
8725 St. 265 " "	"	"	867.—
8900 St. 270 " "	"	"	884.—
9075 St. 275 " "	"	"	901.—
9250 St. 280 " "	"	"	918.—
9425 St. 285 " "	"	"	935.—
9600 St. 290 " "	"	"	952.—
9775 St. 295 " "	"	"	969.—
9950 St. 300 " "	"	"	986.—
10125 St. 305 " "	"	"	1003.—
10300 St. 310 " "	"	"	1020.—
10475 St. 315 " "	"	"	1037.—
10650 St. 320 " "	"	"	1054.—
10825 St. 325 " "	"	"	1071.—
11000 St. 330 " "	"	"	1088.—
11175 St. 335 " "	"	"	1105.—
11350 St. 340 " "	"	"	1122.—
11525 St. 345 " "	"	"	1139.—
11700 St. 350 " "	"	"	1156.—
11875 St. 355 " "	"	"	1173.—
12050 St. 360 " "	"	"	1190.—
12225 St. 365 " "	"	"	1207.—
12400 St. 370 " "	"	"	1224.—
12575 St. 375 " "	"	"	1241.—
12750 St. 380 " "	"	"	1258.—
12925 St. 385 " "	"	"	1275.—
13100 St. 390 " "	"	"	1292.—
13275 St. 395 " "	"	"	1309.—
13450 St. 400 " "	"	"	1326.—
13625 St. 405 " "	"	"	1343.—
13800 St. 410 " "	"	"	1360.—
13975 St. 415 " "	"	"	1377.—
14150 St. 420 " "	"	"	1394.—
14325 St. 425 " "	"	"	1411.—
14500 St. 430 " "	"	"	1428.—
14675 St. 435 " "	"	"	1445.—
14850 St. 440 " "	"	"	1462.—
15025 St. 445 " "	"	"	1479.—
15200 St. 450 " "	"	"	1496.—
15375 St. 455 " "	"	"	1513.—
15550 St. 460 " "	"	"	1530.—
15725 St. 465 " "	"	"	1547.—
15900 St. 470 " "	"	"	1564.—
16075 St. 475 " "	"	"	1581.—
16250 St. 480 " "	"	"	1598.—
16425 St. 485 " "	"	"	1615.—
16600 St. 490 " "	"	"	1632.—
16775 St. 495 " "	"	"	1649.—
16950 St. 500 " "	"	"	1666.—
17125 St. 505 " "	"	"	1683.—
17300 St. 510 " "	"	"	1700.—
17475 St. 515 " "	"	"	1717.—
17650 St. 520 " "	"	"	1734.—
17825 St. 525 " "	"	"	1751.—
18000 St. 530 " "	"	"	1768.—
18175 St. 535 " "	"	"	1785.—
18350 St. 540 " "	"	"	1802.—
18525 St. 545 " "	"	"	1819.—
18700 St. 550 " "	"	"	1836.—
18875 St. 555 " "	"	"	1853.—
19050 St. 560 " "	"	"	1870.—
19225 St. 565 " "	"	"	1887.—
19400 St. 570 " "	"	"	1904.—
19575 St. 575 " "	"	"	1921.—
19750 St. 580 " "	"	"	1938.—
19925 St. 585 " "	"	"	1955.—
20100 St. 590 " "	"	"	1972.—
20275 St. 595 " "	"	"	1989.—
20450 St. 600 " "	"	"	2006.—
20625 St. 605 " "	"	"	2023.—
20800 St. 610 " "	"	"	2040.—
20975 St. 615 " "	"	"	2057.—
21150 St. 620 " "	"	"	2074.—
21325 St. 625 " "	"	"	2091.—
21500 St. 630 " "	"	"	2108.—
21675 St. 635 " "	"	"	2125.—
21850 St. 640 " "	"	"	2142.—
22025 St. 645 " "	"	"	2159.—
22200 St. 650 " "	"	"	2176.—
22375 St. 655 " "	"	"	2193.—
22550 St. 660 " "	"	"	2210.—
22725 St. 665 " "	"	"	2227.—
22900 St. 670 " "	"	"	2244.—
23075 St. 675 " "	"	"	2261.—
23250 St. 680 " "	"	"	2278.—
23425 St. 685 " "	"	"	2295.—
23600 St. 690 " "	"	"	2312.—
23775 St. 695 " "	"	"	2329.—
23950 St. 700 " "	"	"	2346.—
24125 St. 705 " "	"	"	2363.—
24300 St. 710 " "	"	"	2380.—
24475 St. 715 " "	"	"	2397.—
24650 St. 720 " "	"	"	2414.—
24825 St. 725 " "	"	"	2431.—
25000 St. 730 " "	"	"	2448.—
25175 St. 735 " "	"	"	2465.—
25350 St. 740 " "	"	"	2482.—
25525 St. 745 " "	"	"	2499.—
25700 St. 750 " "	"	"	2516.—
25875 St. 755 " "	"	"	2533.—
26050 St. 760 " "	"	"	2550.—
26225 St. 765 " "	"	"	2567.—
26400 St. 770 " "	"	"	2584.—
26575 St. 775 " "	"	"	2601.—
26750 St. 780 " "	"	"	2618.—
26925 St. 785 " "	"	"	2635.—
27100 St. 790 " "	"	"	2652.—
27275 St. 795 " "	"	"	2669.—
27450 St. 800 " "	"	"	2686.—
27625 St. 805 " "	"	"	2703.—
27800 St. 810 " "	"	"	2720.—
27975 St. 815 " "	"	"	2737.—
28150 St. 820 " "	"	"	2754.—
28325 St. 825 " "	"	"	2771.—
28500 St. 830 " "	"	"	2788.—
28675 St. 835 " "	"	"	2805.—
28850 St. 840 " "	"	"	2822.—
29025 St. 845 " "	"	"	2839.—
29200 St. 850 " "	"	"	2856.—
29375 St. 855 " "	"	"	2873.—
29550 St. 860 " "	"	"	2890.—
29725 St. 865 " "	"	"	2907.—
29900 St. 870 " "	"	"	2924.—
30075 St. 875 " "	"	"	2941.—
30250 St. 880 " "	"	"	2958.—
30425 St. 885 " "	"	"	2975.—
30600 St. 890 " "	"	"	2992.—
30775 St. 895 " "	"	"	3009.—
30950 St. 900 " "	"	"	3026.—
31125 St. 905 " "	"	"	3043.—
31300 St. 910 " "	"	"	3060.—
31475 St. 915 " "	"	"	3077.—
31650 St. 920 " "	"	"	3094.—
31825 St. 925 " "	"	"	3111.—
32000 St. 930 " "	"	"	3128.—
32175 St. 935 " "	"	"	3145.—
32350 St. 940 " "	"	"	3162.—
32525 St. 945 " "	"	"	3179.—
32700 St. 950 " "	"	"	3196.—
32875 St. 955 " "	"	"	3213.—
33050 St. 960 " "	"	"	3230.—
33225 St. 965 " "	"	"	3247.—
33400 St. 970 " "	"	"	3264.—
33575 St. 975 " "	"	"	3281.—
33750 St. 980 " "	"	"	3298.—
33925 St. 985 " "	"	"	3315.—
34100 St. 990 " "	"	"	3332.—
34275 St. 995 " "	"	"	3349.—
34450 St. 1000 " "	"	"	3366.—

### Kriegs-Kranke

erholen sich rasch bei regelm. täglichem Genuß von

Dr. Defler's Eiweiß-Nahrung

# Urkraft



### PHILHARMONISCHER VEREIN.

Dienstag, 18. Mai, abends 7 Uhr, Musensaal  
**IV. KONZERT**  
Das Orchester des Nationaltheaters  
Dirigent: Franz v. Hösslin  
Solist: Heinrich Schlusnus  
Symphonie C-dur, Schubert, Arien „Hans Heiling“ und „Maskenball“ mit Orchester; Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, Reger.  
Karten zu Mk. 10.—, 6.—, 4.—, 2.— bei Heckel, Piellier, Mannheimer Musikhaus und Abendkasse. 5836

### Interessengemeinschaft Rheinische Creditbank, Pfälzische Bank.

Mannheim Ludwigsbühl a. Rh.  
gegründet 1870 gegründet 1883  
Aktienkapital Mk. 95.000.000 Aktienkapital Mk. 50.000.000  
Reserven Mk. 18.500.000 Reserven Mk. 10.800.000  
Zweigniederlassungen: 528  
Depositenkassen: Pfälzische Bank, Pilsener Bank, Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank Mannheim, D 4 No. 9/10.  
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.  
Gontardplatz 8, Schimperstrasse 2.

### Institut für Behandlung der Haut-Harn-Blasenleiden, sowie der Geschlechtskrankheiten

nach streng wissenschaftl. spezialärztlichen Prinzipien, zugleich auf Grundlage der modernen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (u. a. hochfiltrierte Intensiv Röntgenstrahlen-Bestrahlung der Drüsen). E40  
**Dr. med. J. Wetterer**  
Mannheim, O 2, 1, Spezialarzt für Haut- u. Harnkrankheiten  
Tel. 6737 Röntgen-Radium-Lichttherapie. Tel. 6747  
Sprechstunden: Werktags 9—1 (Dr. Wetterer), 2—9 (Oberarzt und Assistenzarzt), Sonn- und Feiertags 9—1 (Oberarzt u. Ass.-Arzt).

### Theepuppen

werden angefertigt \*3096  
Heinr. Baasht. 3, 2 St.  
Wohlbekömmlich!  
Machen den Argsten Hypochondren in einer Stunde vollständig gesund!

### Pälzer Hausgemachte!

neue Gebilde in Bäder-Modell von Carl Röber  
brecht Mt 4.—, elegant gebunden Mt 5.25, dazu 20% ige Leuzungs-zuschlag.  
In allen Buchhandlungen vorrädig. Wo nicht, direkt vom Verlag ESO  
**Wilhelm Marnet, Neustadt Haard.**  
Lieferte nahezu vergriffen

### Haut-, Blasen-, Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen  
Aufsichtende Broschüre No. 36 diskret versch. Mk. 2.50 (Nachnahme).  
Spezialarzt Dr. med. Wollander  
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof, Tel. H. 6953. E15  
Täglich 11—1, 5—7 Uhr.